



Mittagstreffen des Familiennetzwerks

Entstehung

Im Jahr 2022 wurde das Büro Interface Politikstudien in Lausanne mit einer Studie beauftragt, mit dem Ziel:

- zu überprüfen, ob die bestehenden Angebote mit den Bedürfnissen der Freiburger Familien übereinstimmen,
- Lücken zu identifizieren und Empfehlungen für die Familienpolitik zu formulieren.

Diese Studie hat nachgewiesen, dass die Angebote für Familien umfangreich und vielfältig sind und von zahlreichen Organisationen bereitgestellt werden. Im Kanton wurden beträchtliche Anstrengungen unternommen, um die Familienpolitik auf verschiedenen Verantwortungsebenen weiterzuentwickeln. Die Studie hat gezeigt, dass es insbesondere notwendig ist, Bestehendes zu konsolidieren und vermehrt Synergien zwischen den verschiedenen Akteurinnen und Akteuren zu schaffen, um die interinstitutionelle Zusammenarbeit zu stärken.

Aufgrund dieser Feststellungen veröffentlichte der Staatsrat 2023 seinen [Bericht über die Familienpolitik im Kanton Freiburg](#) und einen Strategieplan. Um der Familienpolitik ein Gesicht zu geben und ihre Steuerung sicherzustellen, entstand die Idee, ein «**Familiennetzwerk**» zu gründen.

2025 wurden Fachleute aus dem Vereinswesen vom Sozialamt (KSA) zu einem Workshop eingeladen, um Erfahrungen auszutauschen. Sie wurden über das Vorgehen informiert und gemeinsam wurden die Prioritäten und künftigen Massnahmen des «**Familiennetzwerks**» festgelegt, die bis 2026 umgesetzt werden sollen.

Die Teilnehmenden haben folgende Empfehlungen formuliert:

- Das **Familiennetzwerk** soll den Austausch erleichtern.
- Das **Familiennetzwerk** muss einfach sein.
- Fachleute müssen einen Überblick über die bestehenden Leistungen haben.
- Die Stimme der Basis muss Gehör finden.

Zudem wurde vorgeschlagen, **Mittagstreffen des Familiennetzwerks** zu organisieren, bei denen jede Organisation ihre Leistungen abwechselnd den anderen Akteurinnen und Akteuren des Netzwerks vorstellen könnte.

Ziele der Mittagstreffen des Familiennetzwerks

- > Seine Organisation und Aktivitäten vorstellen und bekannt machen.
- > Die Leistungen für Freiburger Familien bei Fachleuten fördern.
- > Den Austausch bewährter Praktiken, das gegenseitige Kennenlernen und die Vernetzung zwischen den professionellen Diensten fördern.
- > Die Zusammenarbeit durch den Austausch von Erfahrungen und Kompetenzen erleichtern.

Veranstalter(in)

- > Jede Organisation, die Mitglied von Pro Familia Freiburg und im Bereich der Familienpolitik tätig ist und ihre Aktivitäten bekannt machen und/oder neue Angebote vorstellen möchte.
- > Jede gemeinnützige Organisation, die Dienstleistungen für Freiburger Familien anbietet.



Zielgruppe
> Fachleute, Akteurinnen und Akteure (Gemeindeparlament, Verwaltung usw.), die im Bereich der Familienpolitik tätig sind.
Format
> Die Veranstalterin/Der Veranstalter lädt zu einer gemeinsamen Mittagspause in den eigenen Räumlichkeiten (<i>oder ggf. anderswo</i>) ein und stellt ihre/seine Aktivitäten vor. > Die Veranstalterin/Der Veranstalter reicht bei Pro Familia Freiburg einen Vorschlag mit folgenden Angaben ein: <ul style="list-style-type: none">▫ Titel▫ Kurze Zusammenfassung des Inhalts der Präsentation▫ Datum, Ort, Dauer▫ Informationen zur Verpflegung (z. B.: «kostenlose Getränke» oder «kostenlose Getränke und Imbiss»)▫ Anzahl Plätze▫ Teilnahmebedingungen und Anmeldefrist
Kommunikation
> Die Veranstalterin/Der Veranstalter meldet sich bei Pro Familia Freiburg (info@profamiliafribourg.ch). > Pro Familia Freiburg bestätigt den Vorschlag und übernimmt den Versand an seine Mitglieder und Partner. > Die Veranstalterin/Der Veranstalter verschickt die von Pro Familia Freiburg erstellte Einladung innerhalb seines Netzwerks.
Budget
> Je nach Absprache und Möglichkeiten der Veranstalterin/des Veranstalters: eine Beteiligung von Pro Familia Freiburg in Höhe von bis zu 400 Franken (Miete und eventuelle Verpflegung).
Rolle der Veranstalterin/des Veranstalters
> Für die Logistik verantwortlich. > Begrüssung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und Moderation des Anlasses.
Rolle von Pro Familia Freiburg
> Kommunikation über den Anlass. > Verwaltung der Anmeldungen. > Teilnahme am Anlass.

